

Art hat weder einen deutlichen Uncus noch eine Gnathos, wie sie bei *Tinea*-Arten üblich sind. Die vermutlich neue Art ist nichts anderes als ein ♂ von *Acrolepia pygmaeana* Hw. Die Genitalien finden sich bei Pierce & Metcalfe, *The Genitalia of the British Tineina*, pl. LIV, Oundle Northants, 1935, abgebildet. Vergleichspräparate, die ich von einigen Exemplaren der Art aus den hiesigen Sammlungen anfertigen konnte, zeigen einwandfreie Übereinstimmung mit der Abbildung von Pierce & Metcalfe für *Acrolepia pygmaeana* Hw. und dem ♂ Typus von *Tinea submontana* Osth.

Synonymie: *Acrolepia pygmaeana* Hw. 1828

(= *Tinea submontana* Osthelder, Beih. Mitt. Münch. Ent. Ges., 41, p. 241, Abb. 3, 1951, nov. syn.)

Anschrift des Verfassers:

Dr. Günther Petersen, Deutsches Entomologisches Institut,  
Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 1.

## Berichtigung zu meinem Artikel: „Untersuchung der Typen von *Endrosa pseudokuhlweini* Vorbr. (Lep.-Het.)“

Von Franz Daniel

In dieser Zeitschrift Jg. III, Heft 5, 1954, brachte ich einen Bericht über *Endr. pseudokuhlweini* Vorbr., in dem ich auch die von Thomann in den Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 24, Heft 4, 1951, beschriebene *kuhlweini subalpina* folgend kurz erwähnte:

„*E. kuhlweini subalpina* Thom. kann ich nur nach der Abbildung und Beschreibung beurteilen. Hiernach zweifle ich nicht daran, daß sie eine kleine, nicht namensberechtigte nördliche Form der *pseudokuhlweini* ist.“

Wie ich ausdrücklich erwähnte mußte ich damals meine Beurteilung allein nach Literaturangaben fällen. Herr Thomann, den ich um kurzfristige Übersendung von Belegmaterial bat, konnte mir seinerzeit diesen Wunsch aus innerfamiliären Gründen nicht erfüllen.

Heute liegen mir aus der Sammlung Thomann 9 ♂♂, 3 ♀♀ vom Typenflugplatz, St. Maria im Münstertal, darunter der ♀-Typus, vor. Diese Serie überzeugt mich, daß meine oben zitierte Ansicht falsch war und daß *subalpina* einer von *pseudokuhlweini* verschiedenen Art zugehört.

*E. ssp. subalpina* steht nach meiner Ansicht im ganzen Habitus der *ssp. melanomos* Nick. sehr nahe, und die dunkelsten Stücke ersterer leiten fast unmerklich zu den hellsten letzterer über. Ich betrachte deshalb beide Formen als ein zusammengehöriges alpines Faunenelement, wobei *melanomos* als die Hochgebirgsform, *subalpina* als die Unterart der mittleren Höhenlagen betrachtet werden muß. Will man *melanomos* als einen Eiszeitüberdauerer in seinem heutigen hochalpinen Verbreitungsraum ansprechen, was mir durchaus wahrscheinlich erscheint, so dürfte *subalpina* der in tiefere Lagen abgewanderte und in seinem Habitus hierdurch umgeformte Zweig davon sein.

Thomann betrachtet *kuhlweini* und *roscida* als zwei Arten, worin ich ihm beipflichte, und stellt *subalpina* als Unterart zu *kuhlweini*. Er beruft sich hierbei auf das Urteil Herings. Ich kann mich dieser An-

sicht von Professor Dr. Hering nicht anschließen. *E. kuhlweini* ist die Vertreterin der weiten Sandgebiete Norddeutschlands und Osteuropas. Sie liegt mir vor von Berlin, Pommern, Polen, Ungarn, Ukraine, Sarepta und Transbaikal. Sie ist größer, stärker gelb beschuppt, meist kleinfleckiger als *roscida* und hat einen gestreckteren Flügelschnitt, vor allem stärker vorgezogenen Apex der Vorderflügel. Meines Wissens wird bei *kuhlweini* auch nur leichte Neigung zu Verdunkelung nur äußerst selten beobachtet, während alle mir bekannt gewordenen *roscida*-Populationen des Flachlandes (Elsaß, Nordbayern, Regensburg, Ober-Österreich, Böhmen, Nieder-Österreich, Prov. Udine, Bosnien) und erst recht die alpinen Stämme eine auffallende Neigung zu Verdunkelung zeigen. Eine leichte Verschwärzung der Hinterflügelwurzel fehlt nur sehr selten, und selbst Extremformen, wie sie Thomann in seiner Arbeit unter Nr. 20 abbildet, sind zumindest unter den Populationen des Donautales nicht gerade selten. Es ist zwar müßig, über „Art“ oder „Unterart“ bei nahe verwandten Formen zu streiten, da sich der Artbegriff nie definieren läßt und deshalb der persönlichen Einstellung jedes Autors unterworfen bleibt. Im gegenwärtigen Falle erscheint es mir jedoch untunlich, zwei habituell wie geographisch so nahe verwandte Formen wie *subalpina* und *melanomos* bei verschiedenen „Arten“ einzureihen. Beide sind als alpine Unterarten der Spezies *roscida* zuzuordnen, wenn man geneigt ist, diese und *kuhlweini* spezifisch zu trennen.

Herr Thomann macht mich noch (i. l.) auf die große ökologische Verschiedenheit der Lebensräume von *pseudokuhlweini* und *roscida subalpina* aufmerksam. Er schreibt: „Die *pseudokuhlweini* ist ein Geschöpf der feuchtwarmen subalpinen Eichenmischwaldzone, während die *subalpina* dem trockenen inneralpinen Föhrenbezirk angehört.“

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn H. Thomann, Landquart (Graubünden), für die lebenswürdige Hilfe zu der hier erfolgten Richtigstellung meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Anschrift des Verfassers:  
Franz Daniel, Zoolog. Sammlung des Bayr. Staates,  
München 19, Menzinger Str. 67

### Kleine Mitteilung

#### 67. Über die Gattung *Fenusa* Leach. (Hym., Tenthred.)

Der Aufsatz von Lothar Zirngiebl über diese Gattung im „Nachrichtenblatt d. Bayer. Entomologen“ 4, 1955, n. 9, p. 93 f. hat folgendes nicht berücksichtigt:

Wie aus „Hymenoptera of America North of Mexico, Synoptic Catalog“ von Muesebeck, Krombein und Townes, Washington 1951, p. 31, ersichtlich ist, sind monotypische Genholotypen

1. der Gattung *Fenusa* Leach 1317 (Zool. 3, p. 126):  
die Art *Tenthredo (Emphytus) pumila* Klug 1314, deren wegen Homonymie ungültiger Name jedoch durch den Namen *pusilla* (Lep., 1323) zu ersetzen ist;
2. der Gattung *Kaliosysphinga* Tischbein 1346 (Stettin. Ent. Ztg., 7, p. 79):  
die Art *K. dohrnii* Tschb. 1346;
3. der Gattung *Kaliofenusa* Viereck 1910 (N. J. State Mus., Ann. Rpt., 1909, p. 591):  
die Art *Fenusa ulmi* Sundevall 1344.

Damit sind diese 3 Gattungen, deren 2 letztgenannte als Synonyme zu *Fenusa* gestellt sind, fixiert. Die nomenklatorischen Erörterungen Zirngiebls gehen also ins Leere.

Dr. h. c. Paul Blüthgen, Naumburg a. d. Saale, Hallische Str. 58

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Daniel Franz

Artikel/Article: [Berichtigung zu meinem Artikel: "Untersuchung der Typen von Endrosa pseudokuhlweini Vorbr. \(Lep.-Het.\)" 63-64](#)